

**Schulinternes Curriculum**  
**Gymnasium Paulinum Münster**

**(zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I)**

**Deutsch**

**(Entwurfsstand: 27.06.2016)**

# Inhalt

<b>Inhalt .....</b>	<b>2</b>
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>7</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	8
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	10
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....	26
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	76
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	78
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	82
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>83</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>84</b>
Evaluation des schulinternen Curriculums .....	85

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Profil und Lage der Schule

Das Gymnasium Paulinum liegt im Zentrum der Stadt Münster mit seinen knapp 300000 Einwohnern. „Als eine der ältesten deutschen Schulen arbeitete das Paulinum stets auch in überregionalen Zusammenhängen. Im Bewusstsein dieser Tradition richtet Münsters *Internationale Schule* ihr Lernangebot auch auf die Belange weltweit mobiler Menschen aus, die aus den unterschiedlichsten Gründen in diese Stadt kommen oder von dort aus ihren Weg suchen. Das Paulinum will seinen Schülerinnen und Schülern solche Kompetenzen und Haltungen vermitteln, die über ein bloßes Nützlichkeitsdenken hinaus zu einer tragfähigen Lebensbasis beitragen. Die Idee ganzheitlicher Bildung verbindet dabei Wertvorstellungen der europäischen Tradition mit intellektueller Anstrengungsbereitschaft und Aufgeschlossenheit für die Belange einer sich wandelnden Welt. Regional verankert stärkt die Schule die Verantwortlichkeit und Handlungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern, die unter den Bedingungen globaler Vernetzung leben und arbeiten werden.“<sup>1</sup>

Die typischen städtischen Einrichtungen, wie. z.B. die Stadtbibliothek oder das Stadttheater, sind fußläufig erreichbar. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum mit zahlreichen Fachbüchern und seinen Computerarbeitsplätzen gut ausgestattet.

Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein günstiges Jugend-Theater-Abo an. Für etliche Inszenierungen gibt es zudem auch ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm. Darüber hinaus können die Kolleginnen und Kollegen auf Angebote der Stadtbücherei (z. B. Module „Informationskompetenz entwickeln“ oder „Recherchekompetenz entwickeln“) und des örtlichen Buchhandels zurückgreifen. Nicht zuletzt existieren viele Kinos, die ebenfalls schnell erreichbar sind. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahe kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts genutzt werden kann.

## Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

---

<sup>1</sup> Schulprogramm des Paulinum (Beschluss der Schulkonferenz vom 25.6.2013).

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung (Kooperatives Lernen), der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Seit Jahren arbeitet die Schule z.B. mit dem Lernserver der Uni Münster zusammen, um Rechtschreibkompetenzen in der Erprobungsstufe gezielt individuell fördern zu können.

Im Rahmen des Unterrichts *Deutsch als Zweitsprache (DaZ)* werden Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund gezielt im Erlernen der deutschen Sprache gefördert. Schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen werden über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren entwickelt und erweitert, sodass diese Schülerinnen und Schüler sukzessive in den bewerteten Regelunterricht integriert werden können.

### **Hausaufgaben und fachspezifische Nutzung von Lernzeiten**

Hausaufgaben im Fach Deutsch dienen der individuellen Förderung, jedoch nicht dazu, Fachunterricht zu kompensieren bzw. zu verlängern; an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht müssen die Schülerinnen und Schüler keine Hausaufgaben machen. Innerhalb der Schulwoche werden vor allem die *PAuL-Lernzeiten (planvolles Arbeiten und Lernen)* genutzt, um den Umfang von häuslichen Aufgaben zu reduzieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer fachspezifische Nutzung der *Lernzeiten* als Hilfestellung für jene, die zusätzliche Unterstützung benötigen. So wird in einer Lernzeit in der Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6) ein Förderkurs Rechtschreibung angeboten; in den Klassen der Mittelstufe sollen zukünftig ein Methodentraining zu Aufsatz- und Präsentationsformen sowie ein Wiederholungszyklus Rechtschreibung und Grammatik angeboten werden. Als Angebot für besonders leistungsstarke Jugendliche sind Schreibwerkstätten eingeplant

Im Nachmittagsbereich erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprofils**

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Somit ist auch der Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6 ein fester Bestandteil der Unterrichtsarbeit.

Eine Besonderheit des Paulinum ist die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler im Debattieren und in angewandter Rhetorik erproben können. Dies wird auch in Zukunft dort verfolgt, wo es sich sinnvoll an den Unterricht anbinden lässt.

Durch Besuche von Kino- und Theaterveranstaltungen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden daher fachübergreifende Aspekte berücksichtigt, wie z.B. in der Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst, Musik und Geschichte.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

### **Bedingungen des Unterrichts**

Unterricht findet im Wechsel von Doppel- und Einzelstunden statt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und das Selbstlernzentrum mit seinen Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern (auch an den Computern im Lehrerzimmer oder in der Lehrerbibliothek) sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung verfügbar. Fast alle Klassen- und Kursräume verfügen über fest installierte Beamer, über die für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien präsentiert werden können. Eine Festplatte mit einer ganzen Reihe von für den Unterricht brauchbaren Datensätzen, eine fachschaftseigene Moodleplattform, eine eigene Dropbox, eine Sammlung zahlreicher Unterrichtswerke und Unterrichtshilfen stehen ebenso wie ein Laptops, Visualizer und ein tragbarer Beamer zur Verfügung.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) auch die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

## **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende/r:

Herr Thomas Arlinghaus

Koordinatorin des Bereichs *Deutsch als Zweitsprache*:

Frau Marisol Rios Barahona

Kontaktlehrerin für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater:

Frau Kathrin Plate

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Wettbewerb „Jugend debattiert“:

Frau Schmänk-Strotdrees

Ansprechpartner für das Rechtschreibförderprogramm:

Frau Birgit Lang-Schmitz und Herr Martin Schawe

Ansprechpartner für den Vorlesewettbewerb (Jahrgangsstufe 6):

Herr Thomas Arlinghaus

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien:

Herr Thomas Arlinghaus

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im Übersichtsrastrer Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsrastrer dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Deutsch sind im schulinternen Lehrplan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Klasse 5	
<b>Unterrichtsvorhaben 5.1: Neue Lebenserfahrungen (z.B.: Höflich miteinander umgehen, S.12-23, S.272-274; Wir lesen ein Kinderbuch, S.260-270)</b>	
<u>1. Sequenz: Reden und Erzählen – mündlich und schriftlich</u>  <b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...  KB 1: Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"><li>- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)</li></ul> KB 2: Schreiben <ul style="list-style-type: none"><li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</li><li>- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)</li></ul> KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)</li></ul> KB 4: Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"><li>- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)</li></ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.	<u>2. Sequenz: Ein Kinderbuch lesen und verstehen</u>  <b>Zentrale Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...  KB 2: Schreiben <ul style="list-style-type: none"><li>- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</li></ul> KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)</li><li>- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</li></ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 24 Std.

## **Unterrichtsvorhaben 5.2: Tiere, Tiere – rund um Tiere (S.44-63)**

### 1. Sequenz: Tiere beschreiben

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

### 2. Sequenz: Ich wünsche mir ein Tier

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**Unterrichtsvorhaben 5.3: Zauberhafte/ Spannende Welten (z.B.: Märchen, S.140-163; Eindrucksvolle Erlebnisse – spannende Abenteuer, S.24-43, S.275-280)**

1. Sequenz: Märchen – lesen und ausgestalten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

2. Sequenz: Spannende Geschichten – schreiben und überarbeiten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben 5.4: Poetische Jahreszeiten I (z.B.: Gedichte, S.112-139, S.266/267)**

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Summe Klasse 5:** 120 Stunden

Klasse 6

**Unterrichtsvorhaben 6.1: Gefährliche Ereignisse (z.B.: Feuer, S.110-131; Angst haben – Mut beweisen, S.24-45)**

1. Sequenz: Über ein gefährliches Ereignis berichten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (*Bericht, Beschreibung*) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

2. Sequenz: Von einem gefährlichen Ereignis erzählen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben 6.2: Erzählen früher und heute (Vorlesewettbewerb – Auszüge aus Kinderbüchern; Sagen/ Münchhausen, S.162-187/ S.188-203)**

1. Sequenz: Auszüge aus Kinderbüchern lesen, untersuchen und vergleichen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

2. Sequenz: Kurze Erzähltexte ausgestalten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben 6.3: „Die Welt und ich“ in Erzähltexten, Bildern und Ganzschriften (z.B.: Miteinander arbeiten und leben – aufeinander zugehen, S.12-23; Kinder hier und anderswo, S.46-63)**

1. Sequenz: Lesetagebuch zu einem Jugendbuch und/ oder Jugendbuch bewerten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch*. (3.4.14)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

2. Sequenz: Konflikte lösen – kommunizieren und diskutieren

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

### 3. Sequenz: Unterschiedliche Lebenswelten – sich informieren und beschreiben

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)

-

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (*Bericht, Beschreibung*) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.



**Unterrichtsvorhaben 6.4: Poetische Jahreszeiten II (z.B.: Gedichte, S.132-161)**

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Summe Klasse 6:** 120 Stunden

Klasse 7

**Unterrichtsvorhaben 7.1: Umgang mit Medien - Textsorten in Zeitungen untersuchen (z. B. Buch S. 58-77, S. 78-101)**

1. Sequenz: Werbetexte lesen und untersuchen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (3.2.5)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
- untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

2. Sequenz: journalistische Textsorten untersuchen und verfassen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- informieren, indem sie in einem

funktionalen Zusammenhang berichten. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen verschiedene Informationen und setzen sie zueinander in Beziehung (3.3.1)
- bewerten Textaussagen (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Unterrichtsvorhaben 7.2: Umgang mit literarischen Texten – Fabeln und Balladen als literaturhistorische Ausdrucksform (z. B. Buch S. 174-189, S. 144-173)**

1. Sequenz: Fabeln unter Berücksichtigung von Aufbau und Aussageabsicht erschließen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein und setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (3.4.1)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

2. Sequenz: Balladen in ihren gattungsspezifischen Merkmalen erschließen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)
- tragen Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)

KB 2: Schreiben

beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)
  - unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
- verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Unterrichtsvorhaben 7.3: Umgang mit erzählenden und beschreibenden Texten (z. B. Buch S. 102-125, S. 34-57)**

1. Sequenz: Perspektiven literarischer Figuren unter epischen Gesichtspunkten nachvollziehen und untersuchen

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verarbeiten Informationen zu kürzeren thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen epische Texte. (3.3.8)  
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)

KB 4: Reflexion über Sprache

- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

2. Sequenz: Vorgänge sachlich beschreiben und erklären

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- informieren, indem sie in seinem funktionalen Zusammenhang einen Gegenstand beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Klasse 7:** 120 Stunden

Klasse 8

**Unterrichtsvorhaben 8.1: Umgang mit berichtenden und argumentativen Texten (z. B. Buch S. 80-93)**

1. Sequenz: Zeitungsprojekt

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB: Sprechen und Zuhören

- sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander (3.1.9)
- beschaffen Informationen und wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)
- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
- orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)

**Zeitbedarf:** ca. 28 Std.

2. Sequenz: Digitales Leben in sozialen Netzwerken

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)
- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)

KB 2: Schreiben

- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

## **Unterrichtsvorhaben 8.2: Umgang mit literarischen Texten (z. B. Buch S. 94-104, S. 164-191)**

### 1. Sequenz: Konflikte literarischer Figuren in Kurzgeschichten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.2)

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

**Zeitbedarf:** ca. 24 Std.

### 2. Sequenz: Konflikte literarischer Figuren in dramatischen Texten

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)

**Zeitbedarf:** ca. 24 Std.

## **Unterrichtsvorhaben 8.3: sich den Herausforderungen des Lebens stellen (z. B. Buch S. 278-285)**

### 1. Sequenz: Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer

#### Ganzschrift

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)
- erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.2)

KB 2: Schreiben

- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)
- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

**Zeitbedarf:** ca. 28 Std.

### 2. Sequenz: Die eigene Zukunft planen – Wege in die Berufswelt

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Klasse 8: 120 Stunden**



**Klasse 9**

**Unterrichtsvorhaben 9.1: Beziehungen in Gedichten und Geschichten (Buch S. 166-195 und S. 144-165)**

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarische Texte (Ansätze für eigene Textinterpretationen). (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
- erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben 9.2: Standpunkte entwickeln und hinterfragen (Buch S. 34-59 und S. 78-95)**

1. Sequenz: Diskutieren, analysieren, argumentieren

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)

KB 2: Schreiben

- verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen. (3.4.2)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

2. Sequenz: Medien: Information – Meinung – Hintergrund

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)

KB 2: Schreiben

- informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)
- verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben 9.3: Figuren- und Konfliktkonstellationen in literarischen Texten (S. 96-125 und S. 196-227)**

1. Sequenz: Einen Roman analysieren und interpretieren

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- korrigieren und vermeiden Fehler. (3.4.14)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

3. Sequenz: So ein Theater – Auseinandersetzung auf der Bühne

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben 9.4: Wie redest du mit mir? – Sprache als Mittel der Verständigung**

**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

**KB 1: Sprechen und Zuhören**

- berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
- verstehen umfangreich gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10)

**KB 2: Schreiben**

- informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.1)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.3)

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
- kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9)
- reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Summe Klasse 9:** 80 Stunden

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**5.1** *Unterrichtsvorhaben: Neue Lebenserfahrungen (z.B.: Höflich miteinander umgehen, S.12-23, S.272-274)*  
**1. Sequenz: Reden und Erzählen – mündlich und schriftlich (ca. 20 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
  - **erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)**
  - vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
  - hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- KB 2: Schreiben**
- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
  - **erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)**
  - formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
  - unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
  - beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
  - verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
  - **untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)**
  - verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11)
  - beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
  - korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort / außerschulische Part-</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>

<p>von Schulerlebnissen erzählen und begründet Stellung nehmen          Brief an die Grundschullehrerin  <i>Methoden- und Medieneinsatz: Rollenspiele, Plakate</i>  <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: Anredepronomen, Zeichensetzung im Brief</i></p>	<p>Lehrbuch:          Praxis: Sprache &amp; Literatur 5 (westermann)</p>	<p>Politik:          - Gesprächsregeln</p>	<p>Schriftlicher Aufgabentyp 3:          Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (z.B. in einem Brief die Form einhalten sowie höflich formulieren)          Mündlicher Aufgabentyp 3:          Im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>
<p><b>5.1</b>     <i>Unterrichtsvorhaben: Neue Lebenserfahrungen (z.B.: Wir lesen ein Kinderbuch, S.260-270)</i>  <b>2. Sequenz: Ein Kinderbuch lesen und verstehen (ca. 24 Std.)</b></p>			
<p><b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p>			
<p><b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)</li> <li>• vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)</li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)</li> </ul> <p><b>KB 2: Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</li> <li>• <b>entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</b></li> </ul> <p><b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)</li> </ul>			

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. methodische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
Aktivierung des Vorwissens zu Lesestrategien Kinderliterarische Texte zum Thema <i>Methoden- und Medieneinsatz: (ausgehend von W-Fragen) Fragen zum Text entwickeln; Interpretation des Verhaltens von Figuren im szenischen Spiel</i> <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: Evtl. die Zeichensetzung (Satzschlusszeichen, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen Haupt- und Nebensätzen) in dem Kinderbuch erkennen und erklären und in eigenen Texten funktional und korrekt anwenden und einüben (hier auch: Bestimmung von Haupt- und Nebensätzen; Unterscheidung von Satzreihe und Satzgefüge anhand von neben- und unterordnenden Konjunktionen)</i>	Lehrbuch:  Praxis: Sprache & Literatur 5 (westermann) Schüler-Bibliothek Besuch der Stadtbibliothek/ Buchhandlung „Schatzinsel“	Kunst: - Figuren-Portraits	Schriftlicher Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen (z.B. anhand eines Lektüreausschnitts Fragen beantworten) Mündlicher Aufgabentyp 2a: Dialogische Texte gestaltend vortragen



<b>5.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Tiere, Tiere – rund um Tiere (S.44-63)</b>
	<b>1. Sequenz: Tiere beschreiben (ca. 18 Std.)</b>

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
  - **beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)**
  - tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
  - hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
  - machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)
- KB 2: Schreiben**
- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
  - **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)**
  - geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
  - formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
  - nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
  - **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
  - unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)**
  - beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
  - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

Aktivierung von Vorwissen zu Lesestrategien für Sachtexte <i>Methoden- und Medieneinsatz: Internetrecherche, Mindmapping, Markieren und Strukturieren, Präsentation eines Steckbriefs</i>	Lehrbuch:  Praxis: Sprache & Literatur 5 (westermann) Schüler-Bibliothek Internet-Recherche Tierfilmsequenzen/ Zoobesuch	Biologie: - Vorbereitung grundlegender Begrifflichkeiten bzgl. eines Steckbriefes/ Projekt: Walderkundung/ Schulgarten	Schriftlicher Aufgabentyp 2a/b: - Beschreiben auf der Basis von Material oder Beobachtungen (z.B. auf der Grundlage eines Tierbildes eine Tierbeschreibung anfertigen Mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen
--	--	---	---

<b>5.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Tiere, Tiere – rund um Tiere (S.44-63)</b> <b>2. Sequenz: Ich wünsche mir ein Tier (ca. 8 Std.)</b>
------------	--

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
  - **formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)**
  - **vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)**
  - hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- KB 2: Schreiben**
- **formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)**
  - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
  - beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
  - untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
  - korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

<p>Argumente verknüpfen: Konnektoren</p> <p><i>Methoden- und Medieneinsatz: Schreibplan, Rollenspiel mit dem Fokus „Gesprächsregeln“</i></p>	<p>Lehrbuch:</p> <p>Praxis: Sprache &amp; Literatur 5 (westermann) Schüler-Bibliothek</p>	<p>s.o.</p>	<p>Mündlicher Aufgabentyp 3:</p> <p>Gespräche führen, Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen, Gespräch reflektieren</p>
--	---	-------------	--

**5.3** *Unterrichtsvorhaben: Zauberhafte/ Spannende Welten (z.B.: Märchen, S.140-163)*  
**1. Sequenz: Märchen – lesen und ausgestalten (ca. 16 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
  - sprechen gestaltend. (3.1.11)
- KB 2: Schreiben**
- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
  - geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
  - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
  - wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
  - **gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
  - verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
  - untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
  - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Märchenmerkmale  Vergleich von Märchen verschiedener Länder  Transfer vom Lesen zum Selbstschreiben  Schülerprodukte vergleichen und Reflexion über Zusammenhänge zwischen Spra-	Lehrbuch:  Praxis: Sprache & Litera- tur 5 (westermann) Schüler-Bibliothek Märchenbücher/ - sammlungen	Kunst:  - Gestaltung von Co- mics	Schriftlicher Aufgabentyp 6:  Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fort- setzen (z.B. ein Märchen nach vorgegebenen Kriterien verfassen

<p>che, Inhalt und ästhetischer Wirkung</p> <p><i>Methoden- und Medieneinsatz: Kreatives Schreiben / Märchenkoffer</i></p> <p><i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: Zeichensetzung in der wörtlichen Rede; evtl. die grundlegende Struktur der Sätze erkennen und die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale) korrekt bestimmen</i></p>			oder fortsetzen)
---	--	--	------------------

**5.3** *Unterrichtsvorhaben: Zauberhafte/ Spannende Welten (z.B.: Eindrucksvolle Erlebnisse – spannende Abenteuer, S.24-43, S.275-280)*  
**2. Sequenz: Spannende Geschichten – schreiben und überarbeiten (ca. 18 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- KB 2: Schreiben**
- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
  - erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
  - gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
  - **beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)**
  - verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
  - beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)
  - beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
  - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
  - korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch.* (3.4.14)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Schreibplan <i>Methoden- und Medieneinsatz: Gedankenschwarm, Schreibkonferenz, Produktives Schreiben</i> <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: die Wortarten (Nomen, Artikel, Personal- und Possessivpronomen, Adjektiv, Verb) in vorgegebenen Texten bestimmen und in eigenen Texten funktional anwenden und durch die korrekte Groß- und Kleinschreibung ausweisen (,treffende Verben', ,anschauliche und genaue Adjektive'; Großschreibung der Nomen und nominalisierten Verben/Adjektive)</i>	Lehrbuch:  Praxis: Sprache & Literatur 5 (westermann)	Religion: - Erzählen von persönlichen Erfahrungen/ Erlebnissen	Schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen Mündlicher Aufgabentyp 1a: Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen

<b>5.4</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Poetische Jahreszeiten I (z.B.: Gedichte, S.112-139, S.266/267)</b>  <b>Lyrische Texte untersuchen und gestalten (ca. 16 Std.)</b>
------------	--

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **sprechen gestaltend. (3.1.11)**
  - **tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)**
- KB 2: Schreiben**
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
  - **untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)**
  - untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
  - gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
  - unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
  - untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissen zu Fachbegriffen Verfassen eigener Gedichte Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen Form und Funktion Schreiben zu Bildern / zu Musik <i>Methoden- und Medieneinsatz: Vortragstechniken (visuelle und akustische Unterstützung), Schreiben vor Ort, PC (Textverarbeitung bzw. -gestaltung)</i>	Lehrbuch:  Praxis: Sprache & Literatur 5 (westermann) CD und Anthologien mit Gedichten für Kinder	Musik: - Rhythmus, Formprinzipien Kunst: - Bildanalyse	Schriftlicher Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (z.B. eine Kriterien geleitete Gedichtanalyse schreiben) mündlicher Aufgabentyp 2b: Gedichte gestaltend vortragen

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

von Schulerlebnissen erzählen Aktivierung des Vorwissens zum Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten Brief an die Grundschullehrerin <i>Einführung in die Methode „Stichwortzettel“</i> <i>Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“</i>			Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1a (Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen) mündlicher Aufgabentyp 1a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)
---	--	--	---

<b>6.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Gefährliche Ereignisse (z.B.: Feuer, S.110-131)</b>		
<b>1. Sequenz: Über ein gefährliches Ereignis berichten (ca. 20 Std.)</b>			
<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>			
<b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)</b></li> <li>• beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)</li> <li>• tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)</li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)</li> </ul>			
<b>KB 2: Schreiben</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)</li> <li>• <b>informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)</b></li> <li>• geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</li> <li>• <b>entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</b></li> </ul>			
<b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</b></li> <li>• <b>unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)</b></li> <li>• erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)</li> </ul>			
<b>KB 4: Reflexion über Sprache</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)</li> <li>• schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</li> <li>• <b>kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)</b></li> <li>• beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)</li> <li>• verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)</li> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)</li> </ul>			



- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch.* (3.4.14)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
Bewertung von Quellen sprachliche Unterschiede zwischen mündlichen und schriftlichen Berichten <i>Methoden- und Medieneinsatz: Mindmapping, Buch, Zeitung</i> <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: Nominalisierung von Verben/ Adjektiven</i> <i>(evtl. hier auch Zeitangaben) einüben und beim Produzieren von Texten verwenden</i>	Lehrbuch: Praxis: Sprache & Literatur 6 (westermann) Internet-Recherche Zeitungen Zeitschriften	Physik: - Umgang mit dem Bunsenbrenner NW: - Experimentalaufbau, -durchführung, -auswertung	Schriftlicher Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (z.B. mit Hilfe von Zeugenaussagen einen Zeitungsbericht schreiben/ überprüfen/ korrigieren) Mündlicher Aufgabentyp 1a: Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen
<b>6.1</b>	<b><i>Unterrichtsvorhaben: Gefährliche Ereignisse (z.B.: Angst haben – Mut beweisen, S. 24-45)</i></b>		
	<b>2. Sequenz: Von einem gefährlichen Ereignis erzählen (ca. 20 Std.)</b>		
<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>			
<b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)</li> <li>• erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)</li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)</li> <li>• machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)</li> </ul>			
<b>KB 2: Schreiben</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</b> (3.2.1)</li> <li>• <b>erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</b> (3.2.2)</li> <li>• geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)</li> </ul>			
<b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</b> (3.3.1)</li> <li>• gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)</li> </ul>			
<b>KB 4: Reflexion über Sprache</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</li> </ul>			

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
Berücksichtigung des fächerübergreifendes Projekts zum Thema Sexualität Erzählen von Angst- und Muterlebnissen <i>Methoden- und Medieneinsatz: Produktives Schreiben, Buch</i> <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: evtl. Wiederholung der Wortarten</i>	Lehrbuch: Praxis: Sprache & Litera- tur 6 (westermann) Teilnahme am Jungen- oder Mädchentag	Biologie, Sport, Kunst, Religion, Musik: - Sexualerziehung	Schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen Mündlicher Aufgabentyp 1a: Erlebnisse und Erfahrungen an- schaulich vortragen

<b>6.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Erzählen früher und heute (Vorlesewettbewerb – Auszüge aus Kinderbüchern)</b>
	<b>1. Sequenz: Auszüge aus Kinderbüchern lesen, untersuchen und vergleichen (ca. 20 Std.)</b>

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- KB 2: Schreiben**
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
  - **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
  - wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
  - **verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)**
  - gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
  - **untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)**

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
Aktivierung des Vorwissens zu Vergleichskriterien formale und sprachliche Merkmale verschiedener Gattungen Lieblingsbücher vorstellen Textwertung, Kriterien für Buchvorstellungen <i>Methoden- und Medieneinsatz: Lesen, Vortrag, Buch</i>	Vorlesewettbewerb Schüler-Bibliothek evtl. Besuch der Stadt- bibliothek/ Buchhand- lung „Schatzinsel“		Mündlicher Aufgabentyp 2: Gestaltend vortragen

<b>6.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Erzählen früher und heute (z.B.: Sagen/ Münchhausen, S.162-187, S.188-203)</b>  <b>2. Sequenz: Kurze Erzähltexte ausgestalten (ca. 15 Std.)</b>
------------	---

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **sprechen gestaltend. (3.1.11)**
  - **setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)**
- KB 2: Schreiben**
- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
  - **erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)**
  - **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
  - **untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)**
  - **gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)**
  - **schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)**
  - **beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)**
  - **beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)**

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
Aktivierung des Vorwissens zu Märchen Merkmale/ Traditionen von Sagen (zeitgenössische Hintergründe) <i>Methoden- und Medieneinsatz: Lesen, Buch, Dialoganalyse, Szenisches Spiel</i>	Lehrbuch: Praxis: Sprache & Literatur 6 (westermann)	Geschichte: - Sagen des antiken Griechenlands Latein: - Mythos und Sagen	Schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (z.B. eine Sage oder Lügengeschichte anschaulich ausgestalten) Mündlicher Aufgabentyp 2a:

			Dialogische Texte gestaltend vor- tragen
--	--	--	---

**6.3** *Unterrichtsvorhaben: „Die Welt und ich“ in Erzähltexten, Bildern und Ganzschriften*

**1. Sequenz: Lesetagebuch zu einem Jugendbuch und/oder Lesetagebuch bewerten (ca. 20 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

**KB 1: Sprechen und Zuhören**

- **tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)**
- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben**

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- **formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)**
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
- **verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)**
- untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- **schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)**
- **korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)**

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. *methodische* Zugänge

Lernmittel/-ort /au-  
berschulische Partner

fächerübergreifende  
Kooperationen

Überprüfungsform

<p>Gemeinsame Auswahl eines Jugendbuches          evtl. Reflexion der eigenen Lesetagebucharbeit (Inhalt und Prozess)  <i>Methoden- und Medieneinsatz: evtl. Lesetagebuch</i>  <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: Satzreihe und Satzgefüge anhand von neben- und unterordnenden Konjunktionen unterscheiden (Nebensatzarten bestimmen können), dabei Kommasetzung in Satzreihen/Satzgefügen üben; adverbiale Bestimmungen (Ort/Zeit/Art &amp; Weise/Grund) erkennen und anwenden</i></p>	<p>Schüler-Bibliothek          evtl. Besuch der Stadtbibliothek/ Buchhandlung „Schatzinsel“</p>	<p>Kunst:          - Tagebuchgestaltung          andere:          - Themenabhängig</p>	<p>evtl. Lesetagebuch als Alternative zur Klassenarbeit          Mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
---	---	--	---

**6.3** **Unterrichtsvorhaben: „Die Welt und ich“ in Erzähltexten, Bildern und Ganzschriften (z.B.: Miteinander arbeiten und leben – aufeinander zugehen, S.12-23)**

**2. Sequenz: Konflikte lösen – kommunizieren und diskutieren (ca. 12 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
  - formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
  - **erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)**
  - hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- KB 2: Schreiben**
- **formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)**
  - erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
  - erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)
  - verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)**
  - schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
  - untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Konflikte in epischen Kurztexten erkennen/ reflektieren/ bewerten <i>Methoden- und Medieneinsatz: Diskussion, Fishbowl, (Regel-)Plakate</i>	Lehrbuch: Praxis: Sprache & Litera- tur 6 (westermann)		Schriftlicher Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht themati- sierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (z.B. Lösungsvor- schläge für einen Konflikt in einem



			Dialog entwickeln) Mündlicher Aufgabentyp 3: Im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren
--	--	--	--

<b>6.3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: „Die Welt und ich“ in Erzähltexten, Bildern und Ganzschriften (z.B.: Kinder hier und anderswo, S.46-63)</b>
<b>3. Sequenz: Unterschiedliche Lebenswelten – sich informieren und beschreiben (ca. 12 Std.)</b>	

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

<p><b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)</li> <li><b>beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)</b></li> <li>tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)</li> </ul> <p><b>KB 2: Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)</b></li> <li>erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)</li> <li>formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)</li> </ul> <p><b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen Informationsquellen. (3.3.2)</li> <li>entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)</li> <li><b>unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)</b></li> <li>erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)</li> </ul> <p><b>KB 4: Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)</li> <li>untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)</li> </ul>
--

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>
------------------------------------

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Anknüpfung an Andheri-Projekt (Klasse 5) Analyse von Texten, Bildern und Diagrammen <i>Methoden- und Medieneinsatz: Mindmap, Steckbrief</i> <i>Rechtschreib- und Grammatikthemen: Funktion von Attributen untersuchen; Formen des Attributs (Adjektivattribut, Genitivattribut, Präpositionales Attribut, Apposition, Relativsatz) kennen und bei der Beschreibung von Personen/ Gegenständen verwenden</i>	Lehrbuch: Praxis: Sprache & Literatur 6 (westermann)	Erdkunde: - Interkulturelles Verstehen Kunst: - Fantasiegestalten	Schriftlicher Aufgabentyp 2a/b: Beschreiben auf der Basis von Material oder Beobachtungen (z.B. in einem Reisebericht (Tagebucheintrag) von einer Person berichten (lit. Personenbeschreibung)) Mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen

<b>6.4</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Poetische Jahreszeiten II (z.B.: Gedichte, S.32-161)</b>		
<b>Lyrische Texte untersuchen und gestalten (ca. 16 Std.)</b>			
<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>			
<b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sprechen gestaltend. (3.1.11)</b></li> <li>• <b>tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)</b></li> </ul>			
<b>KB 2: Schreiben</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)</li> </ul>			
<b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)</li> <li>• <b>untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)</b></li> <li>• untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)</li> <li>• gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)</li> </ul>			
<b>KB 4: Reflexion über Sprache</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)</li> <li>• unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)</li> <li>• untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)</li> </ul>			

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. methodische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
<p>Rückbezug auf Fachwissen (Klasse 5)            Verfassen eigener Gedichte            Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen Form und Funktion            Angeleitete Gedichtanalyse  <i>Methoden- und Medieneinsatz: Vortragstechniken (visuelle und akustische Unterstützung), Schreiben vor Ort, PC (Textverarbeitung bzw. -gestaltung)</i></p>	<p>Lehrbuch:             Praxis: Sprache &amp; Literatur 6 (westermann)            CD und Anthologien mit Gedichten für Kinder</p>	<p>Musik:            - Rhythmus, Formprinzipien            Kunst:            - Bildanalyse</p>	<p>Schriftlicher Aufgabentyp 4a:            Einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen (z.B. eine angeleitete Gedichtanalyse/ -interpretation)            Mündlicher Aufgabentyp 2b:            Gedichte gestaltend vortragen</p>

<b>7.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Kann man Glück kaufen?</b> <b>1. Sequenz: Werbetexte lesen und untersuchen (ca. 20 Std.)</b>
------------	---

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise (3.1.1)
- KB 2: Schreiben**
- **gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (3.2.5)**
  - beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
  - **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
  - **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
  - **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
  - kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. (3.4.3)
  - gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
  - unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
  - kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>

<p>Werbung in verschiedenen Medien im Vergleich  adressatenbezogene Gestaltung eigener Werbeanzeigen  Aktivierung des Vorwissens zu stilistischen Mitteln  <i>Redaktionskonferenz für inhaltliche und sprachliche Überarbeitungen</i>  <i>kriterienorientiertes Feedback</i></p>	<p>Werbeanzeigen in kontinuierlicher und diskontinuierlicher Form   Werbespots in verschiedenen Medien</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a  (einen Sachtext, medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten)  mündlicher Aufgabentyp 1b  (eigene Werbeplakate gestalten und sachgerecht präsentieren)</p>
--	--	--

<b>7.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Umgang mit Medien – Textsorten in Zeitungen untersuchen</b> <b>1. Sequenz: Werbetexte lesen und untersuchen (ca. 20 Std.)</b>
------------	--

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)
- KB 2: Schreiben**
- **gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (3.2.5)**
  - beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
  - **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
  - **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
  - **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
  - kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. (3.4.3)
  - gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
  - unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
  - kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

<p>Werbung in verschiedenen Medien im Vergleich  adressatenbezogene Gestaltung eigener Werbeanzeigen  Aktivierung des Vorwissens zu stilistischen Mitteln  <i>Redaktionskonferenz für inhaltliche und sprachliche Überarbeitungen</i>  <i>kriterienorientiertes Feedback</i></p>	<p>Werbeanzeigen in kontinuierlicher und diskontinuierlicher Form    Werbespots in verschiedenen Medien</p>	<p>z. B. Kunst (Werbeplakate gestalten), Politik (Medien und Meinungsbildung)</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen Sachtext, medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten)  mündlicher Aufgabentyp 1b (eigene Werbeplakate gestalten und sachgerecht präsentieren)</p>
--	---	---	--

<b>7.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Umgang mit Medien – Textsorten in Zeitungen untersuchen</b> <b>2. Sequenz: journalistische Textsorten untersuchen und verfassen (ca. 20 Std.)</b>
------------	--

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>			
--	--	--	--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
  - tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)
- KB 2: Schreiben**
- **gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)**
  - **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. (3.2.3)**
  - setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)
  - untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
  - **entnehmen verschiedene Informationen und setzen sie zueinander in Beziehung. (3.3.1)**
  - **bewerten Textaussagen. (3.3.1)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
  - **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
  - **kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)**
  - festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
  - wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)
  - beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11)
  - verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)
  - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

<p>Untersuchen von und Verfassen eigener Leserbriefe, Ressorts, Meldungen, Berichte, Reportagen, Kommentare          Schreibstil: Adressatenorientierung, Modalverben und Konjunktiv          Weiterentwicklung von Überarbeitungskriterien  <i>Schreibkonferenz</i></p>	<p>Regionale und überregionale Zeitungen          Internetportale</p>	<p>z. B. Politik (Nachrichtenanalyse und Meinungsbildung)</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3          (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)</p>
--	---	---	---



<b>7.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Umgang mit literarischen Texten – Fabeln und Balladen als literaturhistorische Ausdrucksform</b>
<b>1. Sequenz: Fabeln unter Berücksichtigung von Aufbau und Aussageabsicht erschließen (ca. 20 Std.)</b>	
<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	
<p><b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.2)</li> <li>• <b>beschaffen Informationen und wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)</b></li> <li>• verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)</li> <li>• verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)</li> <li>• formulieren Stichworte oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (3.1.10)</li> </ul> <p><b>KB 2: Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)</li> <li>• <b>beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein und setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)</b></li> <li>• fassen Sachtexte strukturiert zusammen. (3.2.6)</li> </ul> <p><b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)</li> <li>• <b>untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)</b></li> </ul> <p><b>KB 4: Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)</li> <li>• nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)</li> <li>• <b>erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (3.4.1)</b></li> <li>• verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)</li> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)</li> </ul>	

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>

<p>Fabeln im Hinblick auf Aufbau und Aussageabsicht untersuchen eigene Erlebnisse zum Thema „Zivilcourage im Alltag“ Aktivierung des Vorwissens zur Informationsentnahme aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Formen der Verbflexion/Tempora vor dem Hintergrund ihrer Funktion für informierende Texte <i>Schreibplan</i></p>	<p>kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema Fabeln aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p>	<p>z. B. Geschichte (gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart)</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen Text überarbeiten) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln)</p>
---	---	--	---

<b>7.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Umgang mit literarischen Texten – Fabeln und Balladen als literaturhistorische Ausdrucksform</b> <b>2. Sequenz: Balladen in ihren gattungsspezifischen Merkmalen erschließen (ca. 20 Std.)</b>
------------	---

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

<p><b>KB 1: Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)</li> <li>• <b>tragen Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)</b></li> <li>• <b>erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)</b></li> </ul> <p><b>KB 2: Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)</li> <li>• <b>beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)</b></li> <li>• <b>fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)</b></li> <li>• beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)</li> </ul> <p><b>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)</b></li> <li>• <b>untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)</b></li> <li>• untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)</li> <li>• <b>verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)</b></li> </ul> <p><b>KB 4: Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)</b></li> <li>• <b>verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)</b></li> <li>• wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)</li> </ul>
---

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

<p>Ballade als Mischform der Gattungen  Balladenmerkmale  Aktivierung des Vorwissens zur Gedichtanalyse  Darstellung von Figuren in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten  <i>Methode „Verfassen eines inneren Monologs“ mit Perspektivwechsel</i></p>	<p>kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema  Balladen unterschiedlicher Autoren</p>	<p>z. B. Musik (Vertonung von Balladen/Volksliedern)</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention bewerten) oder  Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen Text überarbeiten)  mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedichte gestaltend vortragen)</p>
---	---	--	--

<b>7.3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Umgang mit erzählenden und beschreibenden Texten</b> <b>1. Sequenz: Perspektiven literarischer Figuren unter epischen Gesichtspunkten nachvollziehen und untersuchen (ca. 20 Std.)</b>
------------	---

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **verarbeiten Informationen zu kürzeren thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)**
  - verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch damit auseinander. (3.1.9)
- KB 2: Schreiben**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
  - **beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
  - **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
  - **verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)**
  - untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)**
  - gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
  - verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
epische Texte (Inhalt, Struktur, Figurengestaltung, Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung) Aktivierung des Vorwissens zur Analyse epischer Texte Bewertung und Diskussion des Verhaltens von Figuren unter Berücksichtigung des jeweiligen Textzusammenhangs <i>szenisches Spiel</i>	Ganzschrift, ggf. in Auszügen (z. B. „Momo“ von Michael Ende oder „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller) Stadtbücherei	z. B. Religion (Umgang mit Zeit, Wertediskussion)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen,

			deuten und abschließend reflektieren und bewerten)
--	--	--	--

**7.3** *Unterrichtsvorhaben: Umgang mit erzählenden und beschreibenden Texten*  
**2. Sequenz: Vorgänge sachlich beschreiben und erklären (ca. 20 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)**
  - **verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)**
- KB 2: Schreiben**
- **informieren, indem sie in seinem funktionalen Zusammenhang einen Gegenstand beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
  - **kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)**
  - **festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)**
  - **kennen und beachten satzbezogene Regeln. (3.4.13)**

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Part-	fächerübergreifende Koope- rationen	Überprüfungsform
Informationen entnehmen, auswerten und strukturiert darstellen Gliedsatzarten, Konjunktiv und Zeichensetzung Aktiv/Passiv <i>Feedbackbogen</i>	Diagramme, Graphi- ken, Bilder	z. B. Sport (Bewegungsbe- schreibungen), Physik (Be- schreibung technischer Ab- läufe)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (in einem funktionalen Zu- sammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben)

<b>8.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Umgang mit berichtenden und argumentativen Texten</b> <b>1. Sequenz: Zeitungsprojekt (ca. 28 Std.)</b>
------------	---

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>			
--	--	--	--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **beschaffen Informationen und wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)**
  - beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
  - **verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)**
  - formulieren Stichworte oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (3.1.10)
- KB 2: Schreiben**
- **gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)**
  - **fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)**
  - beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis. (3.2.7)
  - **formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)**
  - kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
  - **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
  - **orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)**
  - untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (3.4.1)
  - **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
  - kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)
  - **wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)**

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
------------------------------------	--	--	--

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
---	---	--------------------------------------	------------------



<p>Aufbau einer Zeitung  Zeitungsvergleich  Textsorten in Zeitungen  Gegenüberstellung und Bewertung unterschiedlicher Positionen  zentrale journalistische Fachbegriffe  Vertiefung: Form und Funktion des Konjunktivs  <i>Einführung in die Methode „Stichwortzettel“</i>  <i>Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“</i></p>	<p>Projekt: Zeitung macht Schule  kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema  Zeitschriften, Internetmaterial  Zusammenarbeit mit örtlicher Zeitung und Schülerzeitung</p>	<p>z. B. Politik (Hintergrundwissen zu aktuellen Themen), Kunst (Bildcollage, Zeitungs-layout)</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben)  mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen)  mündlicher Aufgabentyp 3c (in Interviews Sprechakte gestalten und reflektieren)-</p>
--	--	--	--

**8.1** *Unterrichtsvorhaben: Umgang mit berichtenden und argumentativen Texten*  
**2. Sequenz: Digitales Leben in sozialen Netzwerken (ca. 20 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

**KB 1: Sprechen und Zuhören**

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
- **tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)**
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- **unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse erarbeiten (3.1.8)**

**KB 2: Schreiben**

- **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- **untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
- **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
- unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Textsortenvergleich in digitalen Medien Sprachstilanalyse (Netiquette) Aktivierung des Vorwissens zu Argumentationen Vor- und Nachteile von sozialen Netzwerken beurteilen <i>Podiumsdiskussion</i>	Internettexte kontinuierliche und dis- kontinuierliche Sachtexte zum Thema ggf. Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum	z. B. Politik (Podiums- diskussion, Debatte, kritischer Umgang mit Medien)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen) mündlicher Aufgabentyp 3a (in Grup- pengesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren) mündlicher Aufgabentyp 3b (in Streitge- sprächen Sprechakte gestalten und re- flektieren)

**8.2** *Unterrichtsvorhaben: Umgang mit literarischen Texten*  
**1. Sequenz: Konflikte literarischer Figuren in Kurzgeschichten (ca. 24 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.2)**
  - verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)
- KB 2: Schreiben**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
  - **beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
  - **verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
  - **gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)**

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zu Textgattungen Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse Geschichtlichkeit von Literatur Zitiertechniken epische Texte (Inhalt, Struktur, Figurengestaltung, Motive, Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung) Textzusammenfassung <i>das Verhalten von Figuren bewerten und diskutieren mittels visualisierter Figurenkonstellationen</i>	Sammlungen epischer Kurzprosa	z. B. Englisch (Short Stories)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln)

**8.2** *Unterrichtsvorhaben: Umgang mit literarischen Texten*  
**2. Sequenz: Konflikte literarischer Figuren in dramatischen Texten (ca. 24 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

**KB 1: Sprechen und Zuhören**

- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
- **erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)**

**KB 2: Schreiben**

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- **beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
- **verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)**
- untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
- **nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)**

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zu Textgattungen Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse Geschichtlichkeit von Literatur Zitiertechniken dramatische Texte (Inhalt, Struktur, Figurengestaltung, Motive, sprachliche Gestaltung/Regieanweisung) Textzusammenfassung <i>das Verhalten von Figuren bewerten und diskutieren mittels visualisierter Figurenkonstellationen</i>	Ganzschrift (z. B. „Wilhelm Tell“ von Friedrich Schiller)	z. B. Geschichte (historische Hintergründe), Kunst (Gestaltung von Bühnenbildern)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen)

**8.3** *Unterrichtsvorhaben: sich den Herausforderungen des Lebens stellen*  
**1. Sequenz: Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer Ganzschrift (ca. 28 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.2)
  - erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)
- KB 2: Schreiben**
- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
  - beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)
  - beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
  - untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)
  - verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
  - gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
  - wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Ko- operationen	Überprüfungsform
ausgewählte Aspekte der Ganzschrift (Inhalt, Figurengestaltung, Erzähl- technik, sprachliche Gestaltung, zentrale Motive, Kontextwissen zur Lektü- re) Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse Kriterien für die Gestaltung von Dialogen entwickeln (Inhalt, Struktur, Spra- che) und Dialoge selbst verfassen Aktivierung des Vorwissens zur Textüberarbeitung <i>Gestaltung und Reflexion von Dialogen im szenischen Spiel</i>	Ganzschrift (z. B. „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf) Sachtexte zum Thema bzw. zum Autor/zur Au- torin Internetquellen Stadtbibliothek	z. B. Religion (Wertedis- kussion, Lebenswe- ge/Sinnfragen)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6a (sich mit einem literarischen Text durch des- sen Umgestaltung auseinandersetzen, einen Dialog schreiben) mündlicher Aufgabentyp 2a (dialogi- sche Texte gestaltend vortragen)

<b>8.3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Zukunft – alles ist möglich!</b> <b>2. Sequenz: Die eigene Zukunft planen – Wege in die Berufswelt (ca. 20 Std.)</b>
------------	---

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- **beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)**
  - verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)
  - **äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)**
  - beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- KB 2: Schreiben**
- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
  - **kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
  - **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
  - festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
  - unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
  - verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)
  - kennen und beachten satzbezogenen Regelungen. (3.4.13)
  - kontrollieren Schreibungen mithilfe *des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse* und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
------------------------------------	--	--	--

<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
--	---	--	-------------------------

<p>Analyse von Stellenanzeigen  Recherche und Kurzreferat zu Berufsbildern  Verfassen eigener Bewerbungsschreiben  Textüberarbeitung – auch mithilfe von Schreibprogrammen (formale und stilistische Korrektheit, Layout)  Kriterien für gelungene Bewerbungsgespräche (Struktur, Sprache, Körpersprache)  <i>Bewerbungstraining im Rollenspiel und Reflexion mittels technischer Hilfsmittel (Smartphone)</i></p>	<p>Stellenanzeigen aus Printmedien und Internet  eigene Texte: Lebenslauf und Bewerbungsschreiben  Berufsberatung / örtliche Unternehmen / Stadtbibliothek</p>	<p>Politik: Praktikumsvorbereitung</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (eine Bewerbung/ einen Lebenslauf überarbeiten) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben)  mündlicher Aufgabentyp 1b (kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen)  mündlicher Aufgabentyp 3b (in Bewerbungsgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren)</p>
--	--	--	---

**9.1** *Unterrichtsvorhaben: Beziehungen in Geschichten und Gedichten (ca. 15 Std.)*

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1)
  - **erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)**
- KB 2: Schreiben**
- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1)
  - **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1)
  - kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6)
  - **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
  - **erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)**
  - arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
  - **unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)**

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
<b>didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge</b>	<b>Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner</b>	<b>fächerübergreifende Kooperationen</b>	<b>Überprüfungsform</b>
Vergleich von Epik und Lyrik: inhaltliche, sprachliche, gattungsspezifische Elemente Aktivierung des Vorwissens zu Textgattungen und zur Textanalyse Motivvergleich Textbewertung <i>Gedichtvortrag und Feedback</i>	Fachportale	Kunst (Fotostory)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (ei- nen literarischen Text analysieren und interpretieren) mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedicht gestaltend vortragen)



**9.2** *Unterrichtsvorhaben: Standpunkte entwickeln und hinterfragen (ca. 15 Std.)*  
**1. Sequenz: Diskutieren, analysieren, argumentieren**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. (3.1.6)
  - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)
  - verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; setzen Redestrategien ein; bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3. 1.8)**
  - verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10)
  - setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)
- KB 2: Schreiben**
- verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)**
  - analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**
  - verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)
  - unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)**
  - beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Pro- und Kontra-Positionen: Dilemmasituationen Lineare und dialektische Argumentationen Vergleich von Argumentationsfiguren <i>Diskussion; Mind mapping</i> <i>Rollenspiel: komplexe Kommunikationssituationen aus unterschiedlichen Perspektiven</i>	kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Beruf und Gesellschaft“	Religion (interreligiöser Dialog); Philosophie (Dilemma-Situationen)	mündlicher Aufgabentyp 1b (Referate) mündlicher Aufgabentyp 1c (Präsentation eigener Standpunkte) mündlicher Aufgabentyp 3b (Rollenspiel)

<b>9.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Standpunkte entwickeln und hinterfragen (ca. 15 Std.)</b> <b>2. Sequenz: Medien: Information – Meinung – Hintergrund</b>
------------	---

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
  - wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. (3.1.6)
  - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)
  - verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; setzen Redestrategien ein; bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3. 1.8)
  - verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10)
  - **setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)**
- KB 2: Schreiben**
- **informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)**
  - **verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)**
  - analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)
  - verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)**
  - **untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen (3.3.4./5.)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)**
  - beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)
  - **reflektieren Sprachvarianten (3.4.8)**

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

<p>Pro- und Kontra-Positionen  Lineare und dialektische Argumentationen  Vergleich von Argumentationsfiguren  <i>Diskussion; Mind mapping; Podcast; Massenmedien</i></p>	<p>kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu den Themen „Presse- und Meinungsfreiheit“ bzw. „Jugendkriminalität“</p>	<p>Politik (auch WPII: Wirtschaftspolitik)</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (Argumentation)  mündlicher Aufgabentyp 1b (Referate)  mündlicher Aufgabentyp 1c (Präsentation eigener Standpunkte)  mündlicher Aufgabentyp 3 (Sprechakte gestalten)</p>
--	--	--	---

**9.3** *Unterrichtsvorhaben: Figuren- und Konfliktkonstellationen in literarischen Texten*  
**1. Sequenz: Einen Roman analysieren und interpretieren (ca. 15 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

**KB 1: Sprechen und Zuhören**

- erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4)

**KB 2: Schreiben**

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1)
- **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1)
- **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
- **verstehen längere epische Texte. (3.3.8)**

**KB 4: Reflexion über Sprache**

- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12)
- verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
- **korrigieren und vermeiden Fehler. (3.4.14)**

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Roman (bzw. längerer Erzähltext) und thematisch passende Filmszenen bzw. Kurzspielfilm Inhaltliche Aspekte (Figuren, Handlungsräume, Motive) gestalterische Mittel im Roman und/oder Film in ausgewählten Auszügen/Sequenzen <i>Internetrecherche zu Film- und/oder Romanrezensionen</i> <i>Szenische Interpretation (z. B. Standbilder, Rollenspiele, szenisches Lesen)</i>	Roman/Film Kino Rezensionen	Kunst (Fotostory)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (Produktionsorientiertes Schreiben mit Reflexionsaufgabe)  mündlicher Aufgabentyp 1a (Präsentation von Arbeitsergebnissen)  mündlicher Aufgabentyp 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren)

<b>9.3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Figuren- und Konfliktkonstellationen in literarischen Texten</b> <b>2. Sequenz: So ein Theater – Auseinandersetzung auf der Bühne (ca. 15 Std.)</b>
------------	--

<b>Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
--

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)
- KB 2: Schreiben**
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
  - verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10)
  - arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)
  - beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)

<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b>			
------------------------------------	--	--	--

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Analyse ausgewählter Dramenszenen als Vorbereitung der Erarbeitung einer Ganzschrift Vergleich der Text- und Bühnenfassung Erarbeitung sprachlicher und dramatischer Mittel im Hinblick auf ihre Wirkungsweisen und in Abgrenzung zu narrativen Elementen <i>Szenische Interpretation: Ausgestaltung einer Dramenszene als Vortrag oder szenisches Spiel</i>	Theaterbesuch		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (Materialgestütztes informierendes Schreiben)  mündlicher Aufgabentyp 2a (Vortrag dialogischer Texte/szenisches Spiel)

**9.4 Unterrichtsprojekte: Wie redest du mit mir? – Sprache als Mittel der Verständigung (ca. 10 Std.)**

**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...**

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
  - verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder (3.1.10)
- KB 2: Schreiben**
- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1)
  - informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)
  - verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
  - reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)
  - kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9)
  - reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10)

**Vorhabenbezogene Absprachen**

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Phänomene der Gegenwartssprache unter besonderer Berücksichtigung von Lexik/Grammatik Vergleich der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print/ TV/ Internet) <i>Informationstexte an unterschiedliche Adressaten verfassen und ihre Wirkung prüfen</i> <i>Selbsteinschätzungsbogen und Feedbackbogen erstellen und anwenden</i> <i>Visualisierung von Informationen mit Hilfe von Graphic-Organizern</i>	kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Gegenwartssprache und Entwicklungstendenzen“	Fremdsprachunterricht (Englisch, Spanisch und Französisch)	mündlicher Aufgabentyp 1 (sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren) mündlicher Aufgabentyp 3a (Podiumsdiskussion) mündlicher Aufgabentyp 3b (Rollen-spiel)

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprofils hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **Fachliche Grundsätze:**

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische

Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
10. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.



## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### **a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten**

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/Schriftliche Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, Klassenarbeiten in der Regel mittels eines Bewertungsrasters auszuwerten.

### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4	2-3

In den Klassen 7-9 hängt die Dauer der Klassenarbeiten – innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

### **b) Überprüfung der sonstigen Leistung**

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
  - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
  - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
  - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
  - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
  - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
  
2. Präsentationen, Referate
  - fachliche Korrektheit
  - Einbringen eigener Ideen
  - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
  - Gliederung
  - sprachliche Angemessenheit
  - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
  - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

3. Protokolle
  - sachliche Richtigkeit
  - Gliederung
  - formale Korrektheit
  
4. Portfolios
  - fachliche Richtigkeit
  - Einbezug metareflexiver Anteile
  - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
  - Selbstständigkeit
  - Ideenreichtum
  - sprachliche Angemessenheit
  - formale Gestaltung, Layout
  
5. Projektarbeit
  - fachliche Qualität
  - Methoden- und Präsentationskompetenz
  - sprachliche Angemessenheit
  - Ideenreichtum
  - Selbstständigkeit
  - Arbeitsintensität
  - Planungs- und Organisationskompetenz
  - Teamfähigkeit
  
6. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)
  - fachliche Richtigkeit
  - sprachlich-formale Korrektheit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

*Intervalle*

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

### *Formen*

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster in der Regel durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

### *Beratung*

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schüler-sprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

<b>WAS?</b>	<b>WER?</b>	<b>WANN bzw. BIS WANN?</b>
Festlegen der Gewichtung von Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit	Fachkonferenz	1. Fachkonferenzsitzung im kommenden Schuljahr
Ausweisen von Fehler-schwerpunkten und Stärken bei der Korrektur von Klassenarbeiten nebst Hinweisen für eine jeweils angemessene Form der Berichtigung	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	regelmäßig

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk *Praxis: Sprache und Literatur* aus dem *Westermann-Verlag* entschieden. In der Bibliothek stehen außerdem weitere Lehrwerke zur Verfügung, falls in einzelnen Unterrichtsvorhaben mit diesen Lehrwerken gearbeitet werden soll.

Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, kann auch auf die Bibliothek zurückgegriffen werden. Hier liegen zwei literarische Werke im Klassensatz (*Die Quigleys* und eine Trilogie von Isabel Allende) vor.

### IM LEHRPLANNAVIGATOR:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Deutsch im Verzeichnis der zugelassenen Lernmittel: Gymnasium Sekundarstufe I (entspricht den Kernlehrplänen - verkürzter Bildungsgang):

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernmittel/GymnasiumG8/index.html>

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, vor die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Fächer gestellt werden, hat sich die Fachgruppe vorgenommen, durch einen Dialog mit Kollegen der anderen Fächer zu einer Abstimmung im Hinblick auf grundlegende Kriterien zur Bewertung von Schülerprodukten zu gelangen.

#### Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Gespräch mit Fachkonferenzen der anderen Fächer in Bezug auf Kriterien für Portfolio und Referat	Fachkonferenz, Fachvorsitzende aller Fächer	Schuljahresbeginn
Bedarfsanalyse in Bezug auf das Methoden- und Medienkonzepts	Fachkonferenz, Fachvorsitzende aller Fächer	Schuljahresbeginn

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, der Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen, für die die Schulleitung in Aussicht gestellt hat, Stunden zur Verfügung zu stellen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen in der Regel zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

### Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	Schuljahresbeginn
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach Bedarf
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn

## Evaluation des schulinternen Curriculums

*Zielsetzung:* Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

<b>Kriterien</b>		<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Verantwortlich (Namen)</b>	<b>Zeitraumen (Bis wann?)</b>
<i>Funktionen</i>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
<i>Ressourcen</i>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				



	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<i>Unterrichtsvorhaben</i>					

<i>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</i>				
<i>Leistungsbewertung/Grundsätze</i>				
sonstige Leistungen				
<i>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</i>				
<i>fachintern</i>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<i>fachübergreifend</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				